



Start für die Fachweiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege: Die Koordinatorin der Berufsfachschulen der Klinikum Bayreuth GmbH, Gabriele Angermann (rechts), und Kursleiter Christian Pfeiffer (links) begrüßten die zwölf Teilnehmer.

## Auf die intensive Art

### Zwölf Pflegekräfte bilden sich in Intensiv- und Anästhesiepflege weiter

Der Markt ist leergefegt, sagt Christian Pfeiffer. Intensiv- und Anästhesiepflegerinnen und -pfleger sind an deutschen Krankenhäusern heiß begehrt. Darauf reagiert die Klinikum Bayreuth GmbH jetzt mit einem Fachweiterbildungslehrgang. Und der verlangt den Teilnehmern eine ganze Menge ab.

„Das Problem ist akut“, sagt Pfeiffer, der den Fachweiterbildungskurs leitet. Nach Angaben der Deutschen Krankenhausgesellschaft fehlen auf den Intensivstationen deutscher Krankenhäuser mehr als 1600 Pflegekräfte. Die Klinikum Bayreuth GmbH stellt sich dieser Herausforderung. „Wir vermitteln den Kursteilnehmern über ihre grundlegende Ausbildung hinaus Kompetenzen, mit denen sie schwerstkranke Patienten gut pflegen können“, sagt Pfeiffer.

#### Mehr Versorgungssicherheit für Patienten

Für Patienten bedeutet das ein noch höheres Maß an Versorgungssicherheit und Versorgungsqualität. Für die Klinikum Bayreuth GmbH bedeutet es zweierlei: „Wir wollen den Kursteilnehmern zeigen: Du bist uns als Person wichtig“, sagt Pfeiffer. Das ist entscheidend, wie Zahlen

der Bundesagentur für Arbeit zeigen: Auf 100 freie Stellen in der Pflege kommen inzwischen nur noch 66 Bewerber. Und: Die Klinikum Bayreuth GmbH will vermeiden, Betten auf den Intensivstationen schließen zu müssen, weil es an Pflegepersonal mangelt.

#### Engagierte Teilnehmer

Für die zwölf Teilnehmer bedeutet es eine Menge Engagement. Während des berufsbegleitenden Kurses absolvieren sie 1800 Praxisstunden und büffeln in 720 Stunden Theorie. „Das heißt 100 Prozent arbeiten – und darüber hinaus lernen“, sagt Pfeiffer. Eine, die dieses Engagement aufbringt, ist Christina Czekalla. Die 27-Jährige arbeitet auf einer Intensivstation im Klinikum. Der Kurs motiviert sie. „Ich möchte meine Grundkenntnisse festigen und erweitern“, sagt sie. „Damit ich noch mehr Sicherheit in meiner alltäglichen Arbeit bekomme und mein Wissen weitergeben kann.“

Ein möglichst optimaler Weiterbildungsverlauf soll es den Kursteilnehmern leichter machen. „Wir sind ein Haus der maximalen Versorgungsstufe, wir haben die Expertise“, sagt Kursleiter Pfeiffer. Ärzte und Pflegekräfte stellen sich als Dozenten zur

Verfügung. Aus den Abteilungen zieht der Kursleiter Spezialisten zu bestimmten Themenbereichen hinzu. Externe Dozenten ergänzen das Team. Zwei Jahre wird die Fachweiterbildung dauern. Und sie soll nicht die einzige bleiben.

Die Weiterbildung zu Intensiv- und Anästhesiepflegerinnen und -pflegern hatte die Klinikum Bayreuth GmbH bereits in den Jahren 1992 bis 2004 angeboten. Damals unter der Leitung der jetzigen Schulkoordinatorin, Gabriele Angermann. (fs)

### S. 2 | Investition

High-Tech in der Nuklearmedizin

### S. 3 | Schmerz

Neue Tagesklinik an der Hohen Warte

### S. 8 | Ausbildung

Start an den Berufsfachschulen

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Tschüß „Klinikbläßla“. Hallo „Klinik-Magazin“. Nicht nur der Name unserer Zeitschrift ist neu. Die Redaktion hat auch das Layout überarbeitet. Wir möchten Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Informationen aus der Klinikum Bayreuth GmbH damit noch übersichtlicher und spannender präsentieren. Übrigens: Die Abkürzung des neuen Titels KliMa steht für die Art, wie wir in unserem Unternehmen handeln wollen. In einem guten Betriebsklima wertschätzend auf Patientinnen und Patienten, auf Kolleginnen und Kollegen zugehen. Was sich nicht ändert: Auch in Zukunft werden wir regelmäßig in unserem Magazin über Entwicklungen und Neuerungen in unserem Krankenhaus berichten. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihre Redaktion  
des KlimAs

## Genauer – schneller – schonender

### Krebs- und Demenzpatienten profitieren von High-Tech-Gerät



Privatdozent Dr. Stefan Förster und sein Team der Klinik für Nuklearmedizin rechnen mit einer stark ansteigenden Patientenzahl.

Die Chancen, dass Krebs und Demenz früh erkannt und behandelt werden, stehen so gut wie nie zuvor. Die Klinik für Nuklearmedizin, unter Leitung von Chefarzt Privatdozent Dr. Stefan Förster, nahm jetzt Nordbayerns modernsten PET/CT Scanner in Betrieb. Über zwei Millionen Euro hat die Klinikum Bayreuth GmbH investiert.

Mit dem PET/CT lassen sich in nur einer Untersuchung sowohl kleinste Krebsherde als auch Eiweißablagerungen und Stoffwechseleränderungen im Gehirn von Demenzpatienten frühzeitig erfassen. Jahre vor dem Auftreten klinischer Symptome und vor dem Auftreten von Hirngewebsveränderungen in der Kernspintomographie und Computertomographie können Ärzte am Klinikum Bayreuth eine Demenzerkrankung erkennen. Der Einsatz der PET/CT bei Krebspatienten hat einen erheblichen Einfluss auf die Wahl der richtigen Therapie und erspart Patienten belastende zusätzliche Untersuchungen.

### Schonende Untersuchung

Die Untersuchungszeit für Ganzkörper-

aufnahme bei Krebspatienten sinkt von früher 60 auf nun 15 Minuten - und dies bei einem erheblichen Zugewinn an Bildqualität und einer Verringerung der Strahlenbelastung auf etwa die Hälfte. „Mit unserem Biograph mCT ist das Klinikum Bayreuth die erste außer-universitäre Einrichtung in Bayern, die in diese Technologie investiert“, sagt Norbert Franke, verantwortlich für den Bereich Nuklearmedizin und Molekulare Bildgebung bei Siemens Healthineers.

### Wachsende Nachfrage

Der neue PET/CT Scanner steht nicht nur für stationäre Patienten oder Patienten des Onkologischen Zentrums der Klinikum Bayreuth GmbH bereit. Über das MVZ für Nuklearmedizin werden auch ambulante Untersuchungen für Patienten niedergelassener Fachärzte und Patienten externer Krankenhäuser angeboten. „Ich rechne für das Jahr 2017 mit einer Verdoppelung der Patienten, die sich jährlich am Klinikum Bayreuth einer PET/CT Untersuchung unterziehen werden“, sagt Chefarzt Dr. Förster. (fs)

### Impressum

**Herausgeber:** Klinikum Bayreuth GmbH,  
Preuschwitzer Str. 101, 95445 Bayreuth

**Redaktion:** Ilse Wittal (iw), Claudia Maisel (cm), Hildegund Hübner (hh), Christiane Fräbel (cf), Jürgen Eberlin (je), Hannes Diener (hd), Henrike Freier (hf), Simone Kraiczi (sk), Frank Schmälzle (fs)

**E-Mail:** redaktion@klinikum-bayreuth.de

**Redaktionsschluss:** 11. November 2016

**Fotos:** Klinikum Bayreuth GmbH

**Auflage:** 4.000

### Gestaltung, Layout & Druck:

GMK GmbH & Co. KG, www.gmk.de

**Anzeigenkontakt:** GMK GmbH & Co. KG,

Uli Jörs, joers@gmk.de

## So funktioniert ein PET/CT

Ein PET/CT-Gerät kombiniert die Technik der Computertomografie (CT) mit der Positronen-Emissions-Tomografie (PET) und verknüpft damit zwei bildgebende Verfahren. Das PET macht Stoffwechselprozesse von Körperzellen sichtbar. Ärzte verabreichen den Patienten schwach radioaktive Substanzen. Diese reichern sich vermehrt in den stoffwechselaktiven Krebszellen an und geben Strahlung ab, die die Detektoren des PETs aufzeichnen. Zum anderen erkennen Ärzte auf millimeterfeinen CT-Schnittbildern deutlich die unterschiedlichen Gewebestrukturen. Knochen und innere Organe werden aufgrund ihrer Dichteunterschiede hoch aufgelöst abgebildet. Das kombinierte Verfahren PET/CT zeigt Tumorzellen als leuchtende Punkte, die sich exakt von gesunden Zellen abgrenzen.

## ■ Gegen den Schmerz

Neue Schmerztagesklinik in der Klinik Hohe Warte



Schmerz muss nicht das ganze Leben bestimmen. An der neuen Tagesklinik bekommen Patienten Hilfe.

Für viele ist es ein Teufelskreis. Patienten mit chronischen Schmerzen ziehen sich zurück. Sie bauen körperlich ab. Sie fühlen sich wertlos und müssen sich anhören, sie sollten sich zusammennehmen. „Das ist ein großer Teil des Leidens“, sagt die Psychologische Psychotherapeutin Tanja Nüßlein Saraiva. Neben dem körperlichen Schmerz. Für diese Patienten gibt es jetzt die neue Schmerztagesklinik an der Klinik Hohe Warte.

Am Anfang, sagt Privatdozent Dr. Rainer Abel, steht die Frage, ob Schmerz auf Dauer überhaupt sein muss. „Bevor ein Patient in unsere neue Tagesklinik kommt, steht ein Diagnostiktag auf dem Programm“, sagt der Chefarzt der Kliniken für Orthopädie, Querschnitt und Rheumatologie der Klinikum Bayreuth GmbH, an die die neue Schmerztagesklinik angegliedert ist. „Wir stellen fest, ob der Patient alle sinnvollen und richtigen somatischen Behandlungen bekommen hat und ob alle ambulant verfügbaren Therapien ausgeschöpft sind.“

### Das richtige Maß finden

Wenn der Patient seine chronischen Schmerzen dennoch nicht losgeworden ist, setzt die Tagesklinik an. Vier Wochen bleiben Patienten in teilstationärer Behandlung, die Tagesklinik verfügt über zehn Plätze. Die richtigen Medikamente oder moderne Verfahren der Injektionstherapie können helfen, sagt Abel.

„Unsere Patienten werden von Ärzten behandelt, die besondere Expertisen für den jeweiligen Schmerztyp haben.“ Und auch das richtige Maß an Aktivierung und Entspannung hilft. Patienten lernen sich wieder mehr zu bewegen und aktiver zu sein. Die Verantwortlichen der Tagesklinik können dafür auf über 100 Ergo-, Physio- und Sporttherapeuten, medizinische Bademeister und Psychologen zurückgreifen. Und die Klinik hat alles, was multimodale Schmerztherapie braucht: unter anderem ein Bewegungsbad und einen Medizinischen Trainingstherapiebereich.

### Körper und Seele

Die Tagesklinik nimmt aber nicht nur den Körper in den Fokus. In Gruppen oder Einzelgesprächen sprechen Patienten mit Therapeuten darüber, wie sie mit Schmerzen zurechtkommen. „Man muss seine Grenzen kennen“, sagt Tanja Nüßlein Saraiva, Psychotherapeutin und organisatorische Leiterin der Tagesklinik. In Phasen, in denen es Schmerzpatienten gut geht, versuchen sie aufzuholen, was zuvor nicht ging. „Damit überfordern sie sich.“ Wieder so ein Teufelskreis. „Entscheidend ist, im Alltag Balance zwischen Aktivität und Erholung zu halten, damit der Schmerz nicht mehr die Lebensgestaltung bestimmt.“

### Der feste Wille

Eines, sagt Tanja Nüßlein Saraiva, müssen die Patienten selbst mitbringen: Den festen Willen, ihr Leben zu verändern. „Wir sehen das in der stationären Schmerzthera-

pie“, sagt die Psychologin. Die Klinik ist ein geschützter Bereich, draußen kann der Schmerz wieder kommen, wenn man sich nicht ändert. „Das ist eine besondere Herausforderung.“ (fs)

## Schmerztagesklinik

Die Schmerztagesklinik steht Patienten mit chronischen Schmerzen aller Art zur Verfügung. Zum medizinischen Leitungsteam gehören neben Chefarzt Privatdozent Dr. Rainer Abel Dr. Lukas Szczerba (Facharzt für Orthopädie), Leitender Oberarzt Dr. Roman Koschdub (Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie) und Dr. Hans-Jürgen Honikel. Honikel ist Arzt für Anästhesiologie und spezielle Schmerztherapie und als niedergelassener Arzt Leiter des DGS-Schmerzentrums Bayreuth.

Anzeige

Günstig für Sie.  
Natürlich gut für  
die Umwelt.

100 %  
Öko

Wir liefern automatisch 100 % Ökostrom und Ökogas. Vom TÜV zertifiziert und ganz ohne Aufpreis, egal, welchen Tarif Sie nutzen.

STADTWERKE  
Bayreuth

stadtwerke-bayreuth.de

## Rätseln und gewinnen

Fluss, Bach, See	Stadt u. Fluss in Tschechien	ein Farbton	▼	Backe	schwelen, kokeln, brennen	steif; unbeugsam	Festland zweier Erdteile	schmaler Spalt
▶	▼	▼	8	▶	▶	▶	▶	▶
Erbgut-träger in den Chromosomen	◀	◀	9	Be-hälter, Hülle	▶	▶	▶	▶
Wesens-zug, Gepräge	▶	◀	5	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	Hptst. der Steiermark gelbliches Pferd	▶	▶	▶	11
Asche-gefäß	Wort-schatz	hinterer Teil des Fußes	▶	▶	▶	▶	▶	▶
vorwärts	▶	▶	10	▶	ugs.: Kugel-schreiber	▶	12	Strom-speicher (Kurz-wort)
▶	▶	▶	▶	ehem. Über-schall-Flugzeug	Nestor-papagei	◀	6	▶
Be-drängnis	▶	öffentlicher Frequenzbereich	▶	▶	▶	▶	▶	1
Lilien-gewächs, Heil-pflanze	▶	▶	▶	Stoff aus einer bestimmten Wolle	▶	Berufs-tätigkeit	▶	▶
Schichten aus zer-kleinerten Pflanzen	▶	Körper-organ	13	Laut der Katze	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	▶	Gast-stätten-ange-stellter	▶	Schluss
Papst-name	◀	▶	▶	Amts-tracht	▶	▶	▶	▶
frot-tieren	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	4
▶	▶	▶	▶	Miss-gunst	▶	▶	▶	3
männl. Vorname	Destil-lations-gefäß	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶

s0916-8

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

3x2 Gutscheine für die Lohengrin Therme gewinnen!

LOHENGRIIN THERME BAYREUTH

Staatlich anerkannte Heilquelle Heilquellenkurbetrieb

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Lösungswort

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Angabe der persönlichen Daten per interner Hauspost, Post oder E-Mail. Klinikum Bayreuth GmbH, Stichwort „Rätsel“, Redaktion Klinikblättdla, Preuschwitzer Str. 101, 95445 Bayreuth oder redaktion@klinikum-bayreuth.de  
Einsendeschluss: 10. November 2016  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

## Termine &amp; Veranstaltungen



**Samstag, 12. November, 10 bis 14 Uhr**  
Tag der offenen Tür der Berufsfachschulen im Gesundheitswesen

Junge Menschen, die kurz vor der Berufswahl stehen, sind herzlich eingeladen, mehr über die Ausbildung in der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege, Krankenpflegehilfe, Physiotherapie und zu Medizinisch Technische Laborassistenten zu erfahren.

Dr. Franz-Straße 3, Karl-Hugel-Straße 12 und 14 in Bayreuth

**Mittwoch 19. November, 18 Uhr**  
Harnblasenkrebs – wo bleibt der Urin nach radikaler Blasenentfernung?

Dr. med. Andreas Zumbrägel,  
Leitender Oberarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie Klinikum, Konferenzraum 4, Eintritt ist frei, für bessere Planbarkeit bitte wir um telefonische Anmeldung unter 0921 400-00.

**Mittwoch, 23. November, 18 Uhr**  
Neurochirurgische Therapien bei chronischen Schmerzen

Dr. med. Hans Axel Trost,  
Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie Klinikum, Konferenzraum 4, Eintritt ist frei, für bessere Planbarkeit bitte wir um telefonische Anmeldung unter 0921 400-00.

## Klinik Hohe Warte: Parkproblem wird kleiner

60 neue Parkplätze geschaffen



Bietet Platz für 60 Autos: der neue und zusätzliche Parkplatz an der Klinik Hohe Warte.

Parken an der Klinik Hohe Warte wird ein Stück einfacher. Die Klinikum Bayreuth GmbH hat Flächen des ehemaligen Forstbetriebsgelände, das direkt an die Klinik angrenzt, vom Freistaat Bayern angemietet. Nachdem im August die ehemaligen Bebauung abgerissen worden war, wurde das Areal in Abstimmung mit dem Vermieter als Parkfläche mit Beleuchtung eingerichtet. Der neue Parkplatz, der über die Wirtschaftszufahrt zu erreichen ist, fasst 60 Fahrzeuge und steht in erster Linie Mitarbeitenden zur Verfügung. Aber auch Patienten und Besucher haben einen Nutzen: Denn damit finden sie auf dem Hauptparkplatz unterhalb der Klinik Hohe Warte leichter einen Parkplatz. (Bastian Pausewang, Technischer Direktor)

## Kurz & Knapp

### 1000. Geburt im Klinikum

Bisher deutlich mehr Geburten als im Vorjahr



*Baby Matteo verschläft den Trubel um seine Person*

Am 13. Oktober trug Hebamme Diana Wilimzig die 1000. Geburt in das Geburtsbuch des Klinikums Bayreuth ein. Matteo Neuhaus erblickte in der Nacht um 3:30 Uhr das Licht der Welt und ist das ganze Glück seiner Eltern Sharon Neuhaus und Thomas Raum. Er brachte nach seiner Geburt 3.050 Gramm auf die Waage und maß 53 Zentimeter. (v. l.) Oberarzt Dr. Hendryk Zollver, Oberärztin Dr. Marina Humenikova, Hebamme Diana Wilimzig, und Gertrud Stake, Stationsleiterin der Wochenstation, gratulierten den stolzen Eltern zu ihrem ersten Kind.

Heuer verzeichnete der Kreißsaal im Klinikum Bayreuth deutlich früher als im vergangenen Jahr die 1.000 Geburt. 2015 waren es am 13. Oktober 953 Geburten. Die Geburtshelfer führen die gestiegenen Geburtenzahlen auf das gewachsene Vertrauen, das die werdenden Eltern in Bayreuth dem Klinikum entgegenbringen, zurück. Unter den 1.000 Geburten waren in diesem Jahr eine Vielzahl von Mehrlingsgeburten, Zwillinge und sogar Drillinge. Insgesamt wurden im Klinikum bisher 1.042 Babys geboren, 474 Mädchen und 568 Buben.

Die Geburtshilfe des Perinatalzentrums der Klinikum Bayreuth GmbH ist auf die Betreuung von Risikoschwangerschaften sowie Neu- und Frühgeborene spezialisiert. Das zertifizierte Perinatalzentrum zeichnet sich durch die enge Vernetzung von Spezialisten aus. (cf)

### Schulkinder-Betreuung am Buß- und Betttag

Mitarbeiterkinder erleben einen spannenden Tag

Wohin mit den lieben Kleinen am Buß- und Betttag – Mittwoch, 16. November? Wie wäre es mit einem Erlebnistag im Klinikum Bayreuth? Auch heuer kümmert sich der Betriebsrat wieder um die Schulkinder unserer Beschäftigten am Buß- und Betttag. Dafür hat das Team des Betriebsrates gemeinsam mit verschiedenen Bereichen ein abwechslungsreiches Programm mit Führungen beispielsweise in die Notaufnahme, Spielen und Plätzchenbacken zusammengestellt. Für das leibliche Wohl mit Brotzeit und einem Mittagessen wird gesorgt. Anmelden können Sie ihre Kinder per E-Mail oder per Telefon (Intern 2392) bis zum 31. Oktober. Mehr Informationen können Sie dort erfragen oder dem Rundschreiben im Intranet entnehmen. (je)

### Sanft und sicher wie in Mamas Bauch

Der Bayreuther Neugeborenen-Notarztdienst setzt einen mobilen Brutkasten der neuesten Generation ein.



*Peter Herzing (rechts), Kreisgeschäftsführer BRK, übergab den Verantwortlichen des Bayreuther Neugeborenen-Notarztdienstes – (v.l.) Leiterin der Kinderintensivstation Andrea Paulus, Oberarzt Dr. Wolfgang Pohl, Chefarzt Prof. Dr. Thomas Rupprecht und Leiter des BRK Rettungsdienstes Dietmar Kasel – den neuen Transportinkubator.*

Bis zur Geburt wiegt das Baby sicher und geschützt in Mamas Bauch. Was aber, wenn es zu früh zur Welt kommt oder gesundheitliche Probleme nach der Geburt auftreten? Dann ist der Transport in eine Spezialklinik mit einem mobilen Brutkasten, einem sogenannter Transportinkubator, für die sensiblen Neugeborenen unerlässlich, sogar überlebenswichtig.

Das Team des Bayreuther Neugeborenen-Notarztdienstes nahm jetzt einen neuen speziellen Transportinkubator in Betrieb. Peter Herzing, Kreisgeschäftsführer vom Bayerischen Roten Kreuz Bayreuth überreichte das 80.000 Euro teure Hightechgerät offiziell der Klinikum Bayreuth GmbH. Der Transportinkubator gleicht einer mobilen Intensivstation für Früh- und Neugeborene und ist ideal auf ihre Bedürfnisse abgestimmt. Ausgestattet mit Überwachungseinheiten für Herz und Atmung, Beatmungsgerät, Spritzenpumpen und einem speziellen Dämpfungssystem bietet der Transportinkubator alles, um die jüngsten Patienten behutsam und sicher in das empfohlene Perinatalzentrum im Bayreuther Klinikum zu fahren. „Die optimierte Technik vereinfacht uns die Versorgung und Überwachung der Kinder deutlich, sodass wir den Eltern ein Höchstmaß an Behandlungsqualität bereits auf dem Weg in die Klinik zusichern können“, sagt Prof. Dr. Thomas Rupprecht, Chefarzt der Kinderklinik und Leiter des Perinatalzentrums der Klinikum Bayreuth GmbH.

Seit über 20 Jahren organisieren speziell ausgebildete Kinderärzte und Kinderkrankenschwestern der Klinikum Bayreuth GmbH gemeinsam mit dem Rettungsdienst des Bayerischen Roten Kreuzes Bayreuth den Neugeborenen-Notarztdienst für die Region rund um die Uhr. Aus einem Umkreis von 100 Kilometern transportiert das erfahrene Notarztteam jedes Jahr rund 35 Früh- und Neugeborene aus umliegenden Kliniken oder nach Hausgeburten in die Bayreuther Kinderklinik. Finanziert wurde der 80.000 Euro teure Transportinkubator aus der Investitionsförderung des Rettungsdienstes und über die Zentrale des Bayerischen Roten Kreuzes beschafft. Er ersetzt das in die Jahre gekommene Vorgängermodell. Im Perinatalzentrum der Klinikum Bayreuth GmbH haben sich Ärzte, Pflegekräfte und weitere Spezialisten auf die Behandlung von Risikogeburten sowie Früh- und Neugeborene spezialisiert. Es ist ein zertifiziertes Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe. Jedes Jahr werden dort rund 1200 Babys geboren. (cf)

## ■ Wechsel an der Klinik-Spitze

Dr. Oliver Ponsel übernimmt Chefarztposition von Prof. Klaus Henneking

Dr. Oliver Ponsel (50) ist neuer Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie der Klinikum Bayreuth GmbH. Er übernahm die Leitung der Klinik von Prof. Dr. Klaus Henneking, der in den Ruhestand ging.

Durchschnittlich behandelt das Team der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie jährlich etwa 2200 Patienten. „Wir haben im vergangenen Jahr die Fallzahl gesteigert und auch die Komplexität der Operationen und Behandlungen hat zugenommen“, sagt Ponsel. Ein Beispiel dafür sind die neuen Behandlungsmethoden gegen Krebs im Bauchraum mit Hyperthermie. Dabei werden Tumorzellen während der Chemotherapie mit Wärme behandelt, dies steigert die Wirksamkeit der Therapie. Im Austausch mit der interdisziplinären Tumorkonferenz will Ponsel weitere moderne Behandlungsmethoden umset-

zen. Großen Wert legt er auf die Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und seinem Team. „Wir alle sind daran interessiert, die Behandlungsqualität für unsere Patienten weiter zu steigern. Wir werden unsere Arbeit regelmäßig kritisch reflektieren.“

Vor seinem Wechsel auf den Chefarztposten war Ponsel Leitender Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie. Bis heute hat er mehr als 10.000 Patienten operiert. Neben der endokrinen Chirurgie ist Ponsel Spezialist für minimalinvasive Chirurgie, Oberbauchchirurgie und onkologische Chirurgie. Die Deutsche Krebsgesellschaft hat ihn zu einem ihrer Zentrumsoperateure für Dickdarm- und Bauchspeicheldrüsenkrebs ernannt. Seit 2005 ist Ponsel mit dem Hubschrauber unterwegs. Mit mehr als 2100 Hubschrauberereinsätzen hat er die größte Erfahrung aller fliegender Notärzte in Bayreuth.



Dr. Oliver Ponsel ist neuer Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.

Ponsels Vorgänger, Prof. Dr. Klaus Henneking, war 18 Jahre Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, 13 Jahre lang Ärztlicher Direktor am Klinikum Bayreuth. (fs)

## ■ Neues Ärztliches Direktorium

Aufsichtsrat beruft drei Chefärzte in das Gremium



Der Geschäftsführer der Klinikum Bayreuth GmbH, Dr. Joachim Haun (links), setzt auf eine enge Zusammenarbeit mit dem neuen Ärztlichen Direktorium. Dem Direktorium gehören Prof. Dr. Harald Rupprecht (erster Stellvertreter), Prof. Dr. Thomas Rupprecht (Ärztlicher Direktor) und Dr. Hans Axel Trost (zweiter Stellvertreter, von links) an.

Der Aufsichtsrat der Klinikum Bayreuth GmbH hat jetzt ein neues Ärztliches Direktorium berufen. Prof. Dr. Thomas Rupprecht ist Ärztlicher Direktor. Seine Stellvertreter sind Prof. Dr. Harald Rupprecht und Dr. Hans Axel Trost.

Prof. Dr. Thomas Rupprecht (58), Chefarzt der Klinik für Kinder und Jugendliche, gehörte bereits vor seiner Berufung zum Ärztlichen Direktor dem Gremium als zweiter Stellvertreter an. Rupprecht hat dabei auch an den Planungen zu einem abschnittswisen Neubau des Klinikums mitgewirkt und eine noch engere Kooperation mit der Universitätsklinik Erlangen unterstützt. Er ist seit dem Jahr 2004 an der Klinikum Bay-

reuth GmbH tätig, hat das Ethik-Komitee mitbegründet und engagiert sich als Lehrkraft an der Berufsfachschule für Kinderkrankenpflege.

Auch Prof. Dr. Harald Rupprecht (54), Chefarzt der medizinischen Klinik V (Schwerpunkt Nephrologie und Angiologie), war bereits als erster Stellvertreter Mitglied des Ärztlichen Direktoriums. Rupprecht ist seit 2005 an der Klinikum Bayreuth GmbH beschäftigt. Neu in das Ärztliche Direktorium zieht Dr. Hans Axel Trost (60), Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie, ein. Trost trat 2008 als Chefarzt in die Klinikum Bayreuth GmbH. Er ist zudem stellvertretender Chefarzt der interdisziplinären Intensivstation

der Klinik Hohe Warte und Leiter der Abteilung Neurochirurgie im Medizinischen Versorgungszentrum Hohe Warte.

Zu den Aufgaben des Ärztlichen Direktoriums gehört die Beratung der Geschäftsführung und der Pflegedienstleitung in medizinischen Fragen, sowie die Sicherung und Verbesserung der Qualität der medizinischen Leistungen. Es koordiniert die medizinische Leistungserbringung, vertritt die Beschlüsse der Chefärztkonferenz in Direktorium und Aufsichtsrat und setzt diese um. Das Ärztliche Direktorium pflegt Kontakte zu den niedergelassenen Ärzten, zu medizinischen Instituten und zu den umliegenden Krankenhäusern. (fs)

## ■ Exzellenter Chirurg, aufrechter Mensch

Prof. Dr. Klaus Henneking geht in den Ruhestand

### GASTBEITRAG

von Dr. Joachim Haun, Geschäftsführer Klinikum Bayreuth GmbH

Ein Chirurg, der Vielseitigkeit mit hoher Qualität verbindet. Ein empathischer und aufrechter Mensch. So würdigt der Geschäftsführer der Klinikum Bayreuth GmbH, Dr. Joachim Haun, in einem Gastbeitrag für das Klinik-Magazin Prof. Dr. Klaus Henneking. Henneking, der Chefarzt und Ärztlicher Direktor war, ging jetzt in den Ruhestand.

„Mit Prof. Dr. Klaus Henneking verlässt ein exzellenter Chirurg, ein hoch qualifizierter, erfahrener medizinischer Lotse und ein Mensch mit Charakter und klaren Vorstellungen die Klinikum Bayreuth GmbH. 18 Jahre lang war er Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral und Thoraxchirurgie. Unter seiner Leitung hat sich diese Klinik zu einem dynamischen Erfolgsfaktor unseres Krankenhauses weiterentwickelt.

Prof. Dr. Klaus Henneking ist ein Mediziner, der Vielseitigkeit mit hoher Qualität verbindet. Er verfügt über das gesamte Spektrum eines Viszeralchirurgen, einschließlich der Thoraxchirurgie. Er ist Kinderchirurg und hat in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Thomas Rupprecht und der Universitätsklinik Erlangen die Kinderchirurgie am Klinikum Bayreuth weiterentwickelt. Er ist ein erfahrener und versierter Tumorchirurg, hat moderne Tumor-Behandlungen eingeführt und die Proktologie maßgeblich gefördert. Er steht also für vier chirurgische Disziplinen, in denen er sämtlich als Spezialist gilt. Auch deshalb hat die Chirurgie der Klinikum Bayreuth GmbH in der Ära Henneking nie nach Assistenzärzten, die hier ihre Facharztausbildung absolvierten, suchen müssen. Sie kamen und kommen nach Bayreuth, weil die theoretische und praktische Ausbildung von hoher Qualität ist. Vier Mediziner, die Prof. Dr. Henneking ausgebildet hat, sind heute Chefarzte. Darunter sein Nachfolger Dr. Oliver Ponsel.

Darüber hinaus gestaltete Prof. Dr. Henneking als Ärztlicher Direktor 13 Jahre lang die Entwicklung der Klinikum Bayreuth GmbH maßgeblich mit. Er hat mitgeschrieben an der Erfolgsgeschichte unseres Hauses – auf eine Weise, die

ihn auszeichnet und die ihn unverwechselbar macht. Er hatte stets klare Ziele: bestmögliche medizinische und menschliche Versorgung der Patienten und ein gut funktionierendes, wirtschaftlich gesundes Krankenhaus. Beides hat er mit der ihm eigenen Gradlinigkeit verfolgt, beides hat er mit Einfühlungsvermögen und konstruktiver Zusammenarbeit erreicht.

Ich kenne Prof. Dr. Henneking seit den 1990er Jahren, damals waren wir beide an der Klinik der Justus-Liebig-Universität in Gießen tätig. Er als Oberarzt, ich als Abteilungsleiter. Schon damals habe ich ihn als klar analysierenden und zugleich empathischen, konstruktiven Menschen erlebt. In der Klinikum Bayreuth GmbH haben wir uns Jahre später wieder getroffen und haben in den vergangenen Jahren sehr eng zusammengearbeitet. Er als Chefarzt und Ärztlicher Direktor, ich als Geschäftsführer. Wann immer es nötig war, und das war es oft, haben wir uns vertrauensvoll besprochen, haben Argumente ausgetauscht und Lösungen gefunden.

Prof. Dr. Klaus Henneking ist ein Mann der klaren Worte. Dies, sein Können und sein Wissen haben der Klinikum Bayreuth GmbH gut getan. Er hat viel für unser Krankenhaus getan“, erklärt Haun.

Nach so langer Zeit, sagt Henneking, falle ihm der Schritt in den Ruhestand schwer. Als Chefarzt hat er die Schlüsselchirurgie ausgebaut, die Lungenchirurgie aufgebaut und die Entwicklung der Kinderchirurgie gefördert. Er hat maßgeblich dazu beigetragen, das Pankreas- und Darmzentrum und das Kompetenzzentrum für chirurgische Koloproktologie (Chirurgie für Behandlungen des Dick- und des Enddarms) zu etablieren. Als Ärztlicher Direktor hat Henneking Investitionen angeschoben, neue Abteilungen wie die Nuklearmedizin und eine weitere Steigerung des Hygienestandards vorangetrieben und seine Expertise bei der Besetzung von Chefarztpositionen eingebracht.

Vor allem aber: Henneking hat in den



Nach 18 Jahren an der Klinikum Bayreuth GmbH ging Prof. Dr. Klaus Henneking in den Ruhestand.

vergangenen 18 Jahren etwa 6000 Patienten operiert. „Patienten helfen zu können und die Entwicklung dieses Hauses verantwortlich mitgestalten zu dürfen, das war das Schöne an meiner Aufgabe.“ Am Klinikum Bayreuth habe er nicht immer ein leichtes, wohl aber ein gutes Umfeld gefunden. „Wir stehen in der Patientenbehandlung einer Universitätsklinik in Nichts nach.“ Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei ausgesprochen gut gewesen. „Dafür kann ich mich nur bedanken.“ (fs)

Anzeige

Stefan Lauterbach  
Privatkundenberater  
der VR-Bank Bayreuth

Damit Sparen wieder Freude macht

Lassen Sie sich zum zeitgemäßen Sparen mit Fonds beraten

VR-Bank Bayreuth

Geld anlegen klargemacht  
www.vr-bank-bayreuth.de

Weitere Informationen, die Verkaufsprospekte und die wesentlichen Anlegerinformationen erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei Ihrer VR-Bank Bayreuth oder beim Kundenservice der Union Investment Service Bank AG, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main, unter www.union-investment.de oder telefonisch unter 093 9299-2020. Stand: 30. Juni 2016.

## ■ Beruf und Berufung

Die Klinikum Bayreuth GmbH zählt mit über 300 kostenfreien Ausbildungsplätzen in den Gesundheitsberufen zu den größten Ausbildungsbetrieben in der Region. Als einziges Krankenhaus der Maximalversorgung in Oberfranken - mit 26 Spezialkliniken auf Universitätsniveau – bietet es jungen Menschen eine breitgefächerte Ausbildung und beste Berufschancen.

### Krankenpflegehilfe: Beruf mit Perspektiven



Zwölf junge Frauen und vier junge Männer starten in diesem Jahr bei der Klinikum Bayreuth GmbH ihre Berufsausbildung zur Pflegefachhelferin bzw. zum Pflegefachhelfer. Die kostenfreie Ausbildung der Berufsschule für Krankenpflegehilfe bietet den neuen Schülern einen Beruf mit Perspektive. Nach der einjährigen Ausbildung können sie im Krankenhaus, in einer Pflegeeinrichtung wie auch in der ambulanten Pflege tätig werden oder eine dreijährige Berufsausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. zum Gesundheits- und Krankenpfleger anschließen. Jedes Jahr bietet die Berufsschule für Krankenpflegehilfe der Klinikum Bayreuth GmbH Schulabgängern oder auch Quereinsteigern 18 kostenfreie Ausbildungsplätze an.

### Neue Schüler in der Kinderkrankenpflege



Mit Kindern arbeiten, ihnen helfen wieder gesund zu werden, das ist die Motivation, mit der die 17 neuen Schülerinnen und ein Schüler ihre Ausbildung in der Berufsschule für Kinderkrankenpflege jetzt beginnen. In drei Jahren lernen Sie alles für ihren Traumberuf und tragen nach erfolgreichen Prüfungen den Titel Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger. Neben den theoretischen Stunden absolvieren die Schülerinnen und Schüler praktische Einsätze in der Kinderklinik und Geburtshilfe im Klinikum, aber auch in der Erwachse-

nenpflege. Damit stehen ihnen später alle beruflichen Möglichkeiten in der Pflege offen.

### Neue Schüler Berufsschule für Medizinisch-Technische Laborassistenten



23 Schülerinnen und Schüler beginnen in diesem Schuljahr ihre kostenfreie Ausbildung an der Berufsfachschule für Medizinisch-Technische Laborassistenten. Nach drei Jahren Ausbildung und erfolgreichen staatlichen Abschlussprüfungen erhalten die 19 jungen Frauen und vier Männer ihre Berufsurkunden. Dank der praxisorientierten Ausbildung mit Einsätzen in den Laboren der Klinikum Bayreuth GmbH eröffnen sich für die Absolventen vielfältige berufliche Perspektiven. So können sie später einen Arbeitsplatz in einem Kliniklabor, Forschungslabor oder der Industrie und an Universitäten finden.

### Pflegenachwuchs beginnt die Ausbildung in der Krankenpflege



Die Berufsfachschule für Krankenpflege der Klinikum Bayreuth GmbH begrüßte 23 junge Frauen und neun Männer zum neuen Ausbildungsjahr. Neben dem theoretischen Unterricht leisten die Schülerinnen und Schüler auf verschiedenen Stationen im Klinikum und in der Klinik Hohe Warte praktische Einsätze ab. Sie werden dabei von Praxisanleitern betreut. Zwei Schülerinnen und ein Schüler des Kurses studieren parallel das Fach Pflege Dual an der Evangelischen Hochschule in Nürnberg. Mit dem Pflegestudium Dual legen sie das

staatliche Examen Gesundheits- und Krankenpflege gemeinsam mit ihren Kurskollegen nach drei Ausbildungsjahren ab und können nach weiteren drei Semestern den akademischen Grad „Bachelor of Science“ erlangen.

### Neuer Ausbildungskurs in der Physiotherapieschule



28 Schülerinnen und Schüler starten in diesem Jahr ihre kostenfreie Ausbildung an der Berufsschule für Physiotherapie. Nach ihrer dreijährigen Ausbildungszeit warten auf die 19 jungen Frauen und 9 Männer vielfältige berufliche Chancen. Sie können in Kliniken, Praxen, Reha-Einrichtungen aber auch in der Forschung oder im Sport tätig werden. Bis dahin liegen allerdings noch zahlreiche theoretische Stunden und Praxiseinsätze vor den Schülerinnen und Schülern, die sie auf die staatliche Abschlussprüfung zur Physiotherapeutin bzw. zum Physiotherapeuten vorbereiten. (cf)

## Einladung zum Tag der offenen Tür

Junge Menschen, die kurz vor der Berufswahl stehen, bietet der Tag der offenen Tür der Berufsfachschulen am Samstag, 12. November, von 10 bis 14 Uhr einen breiten Einblick in die Ausbildungen und Berufe im Gesundheitswesen. Schülerinnen und Schüler können bei Pflegeworkshops selbst aktiv werden, mikroskopieren, Blutdruck messen oder krankengymnastische Behandlungstechniken testen. Darüber hinaus informieren Lehrer und Schüler der Berufsfachschulen für Krankenpflege, Kinderkrankenpflege, Krankenpflegehilfe, Medizinisch Technische Laborassistenten und Physiotherapie die Gäste über Ausbildungsinhalte, Zugangsvoraussetzungen, Berufsbild und Weiterbildungsperspektiven.